

Pressemitteilung

## **Eingliedern statt Ausgrenzen**

### **Vielfältiges Engagement der Sparkasse Hannover für eine erfolgreiche Integration von Flüchtlingen – 300.000 Euro für Sprachkurse – Eröffnung von Girokonten für Asylsuchende und Flüchtlinge**

**Hannover, 5. November 2015.** Die größte Flüchtlingsbewegung seit dem zweiten Weltkrieg bringt enorme gesellschaftliche Herausforderungen mit sich. Nach der Unterbringung wird die Integration der Flüchtlinge und Asylbewerber langfristig zu den dringendsten Aufgaben gehören. Der Schlüssel für ihre Lösung liegt in der Sprach- und Verständigungskompetenz. Die Sparkasse Hannover hat deshalb gemeinsam mit der Region Hannover spezielle Sprachkursangebote auf den Weg gebracht. Mit insgesamt 300.000 Euro fördert die Sparkasse Hannover Sprachkurse für erwachsene Flüchtlinge in den Städten und Gemeinden der Region Hannover.

Häufig fehlt es an systematischen und flächendeckenden Angeboten, wenn es darum geht, möglichst früh und nachhaltig die Integrationschancen und die wirtschaftliche Eigenständigkeit von Asyl suchenden Menschen zu fördern. „Sprachkompetenz ist unerlässlich, um in einem fremden Land Fuß fassen zu können“, erläutert Dr. Heinrich Jagau, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hannover, die Initiative seines Unternehmens. „Sprache ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Neuorientierung der Asylsuchenden. Uns ist wichtig, dass diese Menschen sich hier zuhause fühlen und eine Perspektive bekommen. Jeder Tag ohne Deutschkenntnisse bedeutet ein Tag mehr in der Isolation. Die gesellschaftlichen und volkswirtschaftlichen Folgen können wir uns gar nicht leisten.“

Die Region Hannover koordiniert die Sprachförderkurse. „Wir übernehmen die Abstimmungen mit den Kommunen und Bildungseinrichtungen und steuern die Mittelvergabe nach dem jeweiligen Bedarf vor Ort“, erläutert Regionspräsident Hauke Jagau. „Wir freuen uns sehr, dass sich unser Handlungsspielraum dank der Fördermittel der Sparkasse Hannover erheblich erweitert. Unsere vorderste Aufgabe ist die Integration dieser Menschen in unsere Gesellschaft.“

„Wir investieren in die regionsweite Sprachförderung, weil wir auf die kompetente Umsetzung durch Fachleute in der Region bauen können“, ergänzt Dr. Heinrich Jagau. In Zusammenarbeit mit Experten der Region Hannover konnten Kursangebote geplant werden, die die Heterogenität der Flüchtlinge mit ihrem unterschiedlichen Bildungsstand und ihrer unterschiedlichen Herkunft angemessen berücksichtigen. Drei Jahre lang stellt die Sparkasse Hannover dafür Fördermittel in Höhe von jährlich 100.000 Euro zur Verfügung. „Wir wissen, wo die großen zukunftsprägenden Herausforderungen unserer Gesellschaft aufzugreifen sind. Dieses nachhaltige Engagement entspricht unserem Selbstverständnis als gemeinwohlorientiertem Kreditinstitut“, begründet Dr. Heinrich Jagau das Engagement der Sparkasse.

„Darüber hinaus können wir Flüchtlinge erheblich in unserem Kerngeschäft unterstützen. Noch in diesem Jahr werden wir an drei Samstagen bereit stehen und – diesmal in Kooperation mit der Stadt Hannover – Bürgerkonten für Flüchtlinge einrichten.“ Ein Girokonto erlaubt den Menschen, am Geld- und Wirtschaftsverkehr teilzunehmen – und damit auch am Arbeitsmarkt. Durch die sprunghaft gestiegene Zahl von Flüchtlingen ist auch die Nachfrage nach den so genannten Bürgerkonten gestiegen. „Eine Nachfrage, der wir innerhalb der regulären Öffnungszeiten gar nicht so schnell nachkommen können, wie wir das eigentlich wollen“, so Dr. Heinrich Jagau.

„Daher haben wir diese unbürokratische Lösung gesucht. Und ernten damit ganz viel Zuspruch auch unter unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich zahlreich für Sondereinsätze gemeldet haben.“ Die Kontoeröffnungen sind deutlich aufwendiger als üblich, weil häufig Abläufe und Funktionalitäten im Zahlungsverkehr von Grund auf erklärt werden müssen. So kann man nicht bei jedem neuen Kunden voraussetzen, dass er mit dem Umgang mit einem Geldautomaten vertraut ist. In vielen Fällen werden Dolmetscher die Gespräche begleiten.

In den vergangenen Monaten haben sich an bestimmten Tagen im Monat immer wieder Schlangen vor den Filialen gebildet, in denen die Berechtigungs- bzw. Verpflichtungsscheine ausgezahlt wurden. „Wir haben hier gemeinsam mit der Ausländerbehörde der Stadt Hannover eine schnelle und effiziente Lösung gefunden“, betont Dr. Heinrich Jagau. Die Behörde stellt jetzt provisorisch Meldebescheinigungen aus, die neuerdings für Kontoeröffnungen eingesetzt werden dürfen. Konten bringen den Flüchtlingen deutlich mehr Flexibilität. Sie können mit der Sparkassencard unabhängig von Öffnungszeiten an allen Geldautomaten der Sparkassen verfügen und am Zahlungsverkehr teilnehmen.

Die Förderung der Sprachkurse stammt aus dem Reinertrag der Lotterie „Sparen + Gewinnen“, die bereits seit über 60 Jahren einfaches Sparen mit attraktiven Gewinnchancen und sozialem Engagement verbindet. Ein Los kostet 5 Euro. Davon gehen 4 Euro auf ein Sparkonto, 1 Euro berechtigt zur Teilnahme an einer Auslosung von Geld- und Sachpreisen. Von jedem „Los-Euro“ setzen die Sparkassen und die Niedersächsische Sparkassenstiftung landesweit 25 Cent für kulturelle und soziale Projekte in Niedersachsen ein. In den vergangenen 24 Jahren flossen über 80 Millionen Euro aus diesen Mitteln in kulturelle und soziale Projekte der Regionen Niedersachsens ein. Ein bekanntes Beispiel für diese Förderung ist der Wettbewerb „Jugend musiziert“, der eine Plattform für junge musikalische Talente schafft.

**Ansprechpartner für die Medien:**

**Stefan Becker**  
Pressesprecher  
Telefon 0511 3000-1200  
stefan.becker@sparkasse-hannover.de

**Renate Schmidt-Temmelmann**  
Leiterin Unternehmenskommunikation  
Telefon 0511 3000-1220  
renate.schmidt-temmelmann@sparkasse-hannover.de